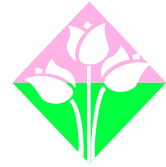


Landschaftspflegeverband Weidenberg & Umgebung e.V.

Rathausplatz 1, 95466 Weidenberg Tel: 09278/977-31 // Fax:-77

Mail: lpv-weidenberg@gmx.de, home: www.apfel-grips.de, www.lpv-weidenberg.de

VR-Bank Bayreuth-Hof, IBAN: DE70 7806 0896 0008 7546 32, BIC: GENODEF1HO1



**Abschlussbericht zur Kleinmaßnahme 10/ 2023
aus Zweckerträgen der GlücksSpirale 2023
„Projektanalyse neuer Wege zur naturverträglichen Nutzung
der Streuobstwiesen um Bayreuth“**



Mit herzlichem Dank für die Förderung



Inhalt

Zur Neuaufstellung der Apfel-Grips-Streuobstinitiative des Landschaftspflegeverbandes Weidenberg und Umgebung	1
Ausgangssituation und Ziel:	1
Projekthalt / durchgeführte Maßnahmen:	1
Zusammenfassung der Befragungen: (Anlage II)	2
A: Streuobstwiesen-Initiativen mit klassischem Streuobst-Aufpreis-Modell ohne Produktherstellung	2
B: Streuobstwiesen-Initiativen mit Produktherstellung	2
C: Bio statt Konventionell	2
D: Schwerpunkt Öffentlichkeitsarbeit: Aktionstage, Streuobst-Erlebnis-Pfade, Baum-Patenschaften	2
E: Schwerpunkt Unterstützung bei Streuobstwiesenpflege Geräteverleih, Förderungen	2
Apfel-Grips 2023, was wurde erreicht?	3
Kooperationen und neue Ideen zur Erhaltung der Streuobstwiesen:	3
Zusammenarbeit mit regionalen Akteuren:	3
Zusammenarbeit mit überregionalen Streuobst-Akteuren	3
Öffentlichkeitsarbeit	4
Apfel-Fest	4
Weidenberger Spindling	5
Praktische Unterstützung der Streuobstwiesen-Nutzenden	5
LPV-Streuobst-Mobil und Einachsmäher	5
Nachhaltigkeit /Verstetigung	6
Erfolg! Streuobst-Initiative Apfel-Grips geht weiter	6
Ergebnisse, Details zu Apfel-Grips, wie es weitergeht:	7
Zusammenfassung und Fazit:	13

Anlagen

Anlage: Pressebericht	I
Anlage: Fragenkatalog	II
Anlage: Ergebnisse Befragung	III
Anlage: Oberfränkisches Streuobstforum "Wirtschaften mit Streuobst" am 29. April 2023 an der Universität Bayreuth (beim Frühjahrsforum "Nachhaltig wirtschaften in der Region")	VI
Anlage: Verleih von Geräten	X
Anlage: Ralley	XI

Kleinmaßnahme 10/2023 aus Zweckerträgen der GlücksSpirale „Projektanalyse neuer Wege zur naturverträglichen Nutzung der Streuobstwiesen um Bayreuth“

Zur Neuaufstellung der Apfel-Grips-Streuobstinitiative des Landschaftspflegeverbandes Weidenberg und Umgebung

Ausgangssituation und Ziel:

Der Landschaftspflegeverband Weidenberg & Umgebung (LPV) unterstützt mit seiner Initiative Apfel-Grips Streuobstwiesenbesitzer durch Ankauf des Obstes von naturnah bewirtschafteten Vertragsflächen seit 2000. Der LPV ließ verschiedene Streuobstwiesen-Produkte herstellen und kümmerte sich um deren Verkauf. Auf diese Weise wurden viele Streuobstwiesen mit ihren Lebensräumen für seltenen Tierarten wie Wendehals, Kleinspecht, Trauerschnäpper, Fledermäuse und Insekten erhalten.



Nachdem

- die Kelterei Lehen, welche seit 2000 im Lohnmostverfahren den Apfel-Grips-Saft hergestellt hatte, 2022 aus betrieblichen Gründen keine Äpfel mehr annahm (Anlage I Pressebericht)
- die Manufaktur Geiger nach 14 Jahren keinen Secco für Externe mehr herstellte
- die Confiserie Schlemmer, welche für den LPV Spindling-Pralinen herstellte, ihr Geschäft zu Ende 2022 beendete

musste die Streuobstinitiative Apfel-Grips „**Erhaltung von Streuobstwiesen durch Nutzung**“ vom Landschaftspflegeverband neu aufgestellt werden.

Projekthalt / durchgeführte Maßnahmen:

Im Rahmen der *Kleinmaßnahme 10/2023 aus Zweckerträgen der GlücksSpirale „Projektanalyse neuer Wege zur naturverträglichen Nutzung der Streuobstwiesen um Bayreuth“* wurden rund 50 Streuobstwiesen-Initiativen, teilweise mit Erzeugung diverser Obstwiesen-Produkte, deutschlandweit detailliert befragt.

Deren Konzepte wurden ausgewertet und auf die Übertragbarkeit für den Landkreis Bayreuth und den Landschaftspflegeverband Weidenberg & Umgebung im *Arbeitskreis Apfel-Grips* diskutiert.

Die Partner in der *Streuobst-Allianz-Bayreuth* (Verbände, Obstwiesenbesitzer, Naturschutzbehörden u.a.) und die Apfel-Grips-Gemeinden hatten den Wunsch, dass weiterhin Obstannahme und Verwertung regionaler Streuobstwiesen-Produkte über den LPV erfolgen soll.

Auch eine Bezahlung des Obstes als Anreiz für die Erhaltung der Streuobstwiesen sollte weiterhin möglich bleiben.

Zudem sollten die hochwertigen Apfel-Grips-Produkte als Geschenke und regionale Streuobstwiesen-Erzeugnisse im Einzelhandel und auf regionalen Märkten und Festen verfügbar bleiben. Deshalb wurden Befragungen durchgeführt.

Zusammenfassung der Befragungen: (Anlage II)

A: Streuobstwiesen-Initiativen mit klassischem Streuobst-Aufpreis-Modell ohne Produktherstellung

In den meisten Streuobstwiesen-Initiativen werden Bio-Obst oder konventionelles Obst angekauft und an Keltereien weiterverkauft, das klassische Streuobst-Aufpreis-Modell. Die Keltereien oder weitere Akteure kümmern sich um Vertrieb und Verkauf. Teilweise sind die Saftprodukte mit anderweitig angeliefertem Obst vermischt und die Flaschen bekommen lediglich die Etiketten der jeweiligen Streuobstinitiative.

Dies erschien dem Apfel-Grips-Arbeitskreis für ungeeignet, denn dabei wäre das Alleinstellungsmerkmal eigene Apfel-Grips-Streuobst-Produkte herzustellen und regional zu vermarkten sowie die enge Kundenbindung verloren gegangen.

B: Streuobstwiesen-Initiativen mit Produktherstellung

Neben den klassischen Produkten wie Saft und Secco bieten viele Initiativen z.B. Dörrobst, Mus, Essig, Cidre, Tafelobst aber auch Heu für Futter oder Einstreu an.

Außerdem verfügen etliche dieser Initiativen über einen eigenen Online-Shop oder vermarkten überregional über bereits installierte Anbieter im Netz (z.B. Hofladenbox).

C: Bio statt Konventionell

Ein Teil der befragten Initiativen, die ähnlich wie der Apfel-Grips aufgestellt sind, haben die Vermarktung vollständig oder teilweise auf BIO umgestellt.

D: Schwerpunkt Öffentlichkeitsarbeit: Aktionstage, Streuobst-Erlebnis-Pfade, Baum-Patenschaften

Viele Streuobstwiesen-Initiativen legen den Schwerpunkt auf Schulung, Beratung und Erlebnis. Zur Steigerung der Präsenz in der Öffentlichkeit gibt es Angebote wie: Aktionen mit Kindern (Kita, Schule), Veranstaltungen, Kurse und Führungen. Außerdem haben einige Akteure Erlebnis- Lehr- und Wanderpfade installiert. Auch Baumpatenschaften werden angeboten, um den Erhalt der Streuobstwiesen zu gewährleisten.

E: Schwerpunkt Unterstützung bei Streuobstwiesenpflege Geräteverleih, Förderungen

Bei der Befragung von „Schlaraffenburger“ ist man auf den Geräteverleih gestoßen. Da der LPV über Gerätschaften zur Pflege und Ernte von Streuobstwiesen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit verfügt, wurden mehrere Verbände / Vereine über ihre Verleih-Modalitäten befragt (OGV's, Maschinenring, LPV's), um Verleihmodalitäten für unseren LPV zu erarbeiten.

Details und Daten der Streuobstinitiativen:

Anlagen III

Apfel-Grips 2023, was wurde erreicht?

Zur Neuaufstellung des Streuobst-Aufpreis-Modelles Apfel-Grips wurden viele Gespräche geführt und Veranstaltungen besucht bzw. aktiv mitgestaltet.

Durch die Ideen anderer Streuobstinitiativen und intensive Öffentlichkeitsarbeit konnten neue Mitstreiter gefunden und Synergien genutzt werden.

So konnte nach längerer Suche und Verhandlungen eine neue Kelterei, eine neue Secco-Manufaktur sowie ein neuer Confiserie-Pralinenhersteller gefunden werden.

Weitere Erzeuger von Streuobstwiesenprodukten und naturnahen regionalen Produkten wurden erfasst und Apfel-Grips-Produkte gemeinsam überlegt.

So konnten 2023 erstmals die Apfel-Grips-Produkte Fruchtgummi „Süße Äpfelchen“ und Frucht-Chutney aus Birnen angeboten werden.

Für die Versorgung von Kantinen, Mensa und Event-Gastronomie gibt es den Apfel-Grips-Saft jetzt auch in 0,2-Liter-Flaschen.

Kooperationen und neue Ideen zur Erhaltung der Streuobstwiesen:

Zusammenarbeit mit regionalen Akteuren:

Der LPV nahm an verschiedenen Veranstaltungen, Fortbildungen und Märkten in der Region teil, u.a. bei Regional- und Fair-Märkten in Goldkronach, Speichersdorf, Emtmannsberg, Weidenberg und Creußen. In reger Zusammenarbeit mit der *Dachmarke Bayreuther Land* erfolgten Verkostungen bei Einzelhändlern und die Teilnahme bei der Aktion „Adventskalender“ (über social media). Die Streuobstwiesen werden neben fachlicher Aufklärung vor allem über die Verkostung und Nutzung ihrer Produkte den Bürgerinnen und Bürgern, den Besitzenden und Konsumierenden, wertvoll gemacht.



Zusammenarbeit mit überregionalen Streuobst-Akteuren



Beim **Oberfränkisches Streuobstforum** "Wirtschaften mit Streuobst" am 29. April 2023 an der *Universität Bayreuth* wurden Erzeuger, Verbraucher und Obstwieseneigentümer zusammengebracht. Die Vorbereitung und mehrere Vorträge und Arbeitskreise wurden von unseren LPV-Mitarbeiterinnen organisiert und abgehalten (siehe Anlage VI).

Diese regionale und überregionale Vernetzung von Akteuren soll mittelfristig Zukunftskonzepte für den Erhalt unserer Streuobstwiesen-Landschaften und zur regionalen Wertschöpfung entwickeln. Als Nebeneffekt entstand eine Zusammenarbeit mit einer Gemeinschaftsverpflegung zur Vermittlung von Tafelobst und Säften.

Außerdem sind wir aktiver Teil der „**Streuobstwiesenliebe**“ – ein Zusammenschluss von sieben Initiativen der Metropolregion Nürnberg (entstanden aus dem Projekt **REPROLA**) geworden, mit dem Ziel, Streuobst zu veredeln und zu vermarkten. Dadurch hatten wir die Möglichkeit, uns bei der **Consumenta in Nürnberg** zu präsentieren. Bei dieser Gelegenheit konnten wir, zusammen mit den Reprola-Akteuren in der „Streuobstwiesenliebe“, weitere Aktionen zur wirtschaftlichen, naturverträglichen Nutzung von Streuobstwiesen erarbeiten (Streuobstwiesenliebe-Box – Frankenkiste).



Als Mitglied der **Genusregion Oberfranken** sind wir Lieferant für das Genussregal (gudGoods – Netzwerk regionaler Produzenten in Oberfranken).

Öffentlichkeitsarbeit

Apfel-Fest

Unter Federführung der **Streuobst-Allianz Bayreuth** (www.streuobstallianz-bayreuth.de) - gegründet durch das BNN-Projekt NSF6-N4900-2019, „Förderung der Biodiversität in den Streuobstbeständen des Landkreises Bayreuth..“ -, bei welcher neben staatlichem Naturschutz und den Landschaftspflegeverbänden auch die Naturschutzverbände, die Obst- und Gartenbauverbände und weitere aktiv mitarbeiten, wurde ein großes **Apfelfest** mit Kreisobstausstellung ausgerichtet. Am 22.10.2023 kamen mehrere Hunderte Besucher zum **Apfelfest ins Umweltschutz- Informationszentrum** Lindenhof Bayreuth des LBV (Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern).



Dort zeigte der Landschaftspflegeverband Weidenberg die teil-maschinelle Ernte von Hochstammbäumen. Kinder konnten mit handgeführten Obstsammlern im Wettbewerb Obst aufsammeln, welches später gepresst und verkostet wurde.

Daneben wurden Hochentaster und weitere Gerätschaften zur Erleichterung der Obstbaum- und Wiesenpflege aus dem Streuobstmobil des LPV

vorgeführt. Diese sollen zukünftig ausleihbar sein.

Pomologen bestimmten mitgebrachte Äpfel- und Birnensorten. Als weitere Aktionen wurde Baumpflege mit Klettertechnik vorgeführt und Sorten- und Pflanzberatung durch eine spezialisierte Obstbaum-Gärtnerei angeboten. Intensive Beratung zu Fördermöglichkeiten der Streuobstwiesen und zu Obstbaumpflanzungen über den Streuobst-Pakt Bayern erfolgten durch Behördenvertreter des LRA Bayreuth und der Regierung von Oberfranken. Am ÖBG (ökologisch botanischen Garten) der Universität Bayreuth wurden alte, seltene Apfelsorten zum Verkauf angeboten. Streuobstwiesenführungen durch Mitarbeiter des LPV und LBV sowie eine Kurzexkursion Imker „Jede Blüte zählt“ rundeten das Angebot ab.



Alle Beteiligten informierten die vorwiegend städtische Bevölkerung über den ökologischen Wert der Streuobstwiesen und die hochwertigen Regionalprodukte.

Erstmals wurden mehrere Zentner Wirtschaftsobst kiloweise an die Besucher verkauft, manche bestellten größere Mengen für das Folgejahr.

Die Bayer. Lottoverwaltung drehte beim Apfelfest einen kleinen Imagefilm über die Verwendung der Gelder der GlücksSpirale. Die Filmcrew wurde von den Mitarbeiterinnen des Landschaftspflegeverbandes intensiv betreut.

Link zum Film: https://deref-gmx.net/mail/client/raPfmExCij0/derefferrer/?redirectUrl=https%3A%2F%2Fbtv.teamplaza.de%2Fasset%2F%26h%3D5787_9d1bf5b0d8b192b63fdbf23e6313a78c

Weidenberger Spindling

Ein wichtiger Punkt ist die Erhaltung regionaler, gebietsangepasster alter Obstsorten durch Beratung der Flächeneigentümer, Nachpflanzung und Veredlung.

Die fast nur im Gebiet um Weidenberg vorkommende gelbe Zwetschgensorte „Weidenberger Spindling“ wird dabei besonders gefördert. Wie genetische Untersuchungen am Lehrstuhl „Genomics & Bioinformatics“ an der Uni Bayreuth zeigen, handelt es sich dabei tatsächlich um eine deutlich abgrenzbare, regionale Sorte.

Neben Erhaltungszucht und Auspflanzung von Bäumchen wird durch die Herstellung begehrter Spindlingprodukte (Pralinen, Spirituosen, Fruchtaufstriche etc.) deren Vermehrung gefördert.



Praktische Unterstützung der Streuobstwiesen-Nutzenden LPV-Streuobst-Mobil und Einachsmäher

In den Vorjahren hat der Landschaftspflegeverband Gerätschaften zur Pflege und Ernte von Streuobstwiesen, gefördert über die ILE-Regionalförderung, angeschafft.



Diese sollen nun verliehen werden, um die aufwendige Erhaltung der Streuobstwiesen zu unterstützen.

In einem Arbeitskreis wurden die Kosten für Unterstand, Betreuung, Pflege und Reparatur besprochen und die Verleihbedingungen erarbeitet. Die Geräte können von Streuobstwiesen-Nutzenden geliehen werden.

siehe Anlage X



Nachhaltigkeit /Verstetigung



Erfolg! Streuobst-Initiative Apfel-Grips geht weiter

Die Streuobstinitiative Apfel-Grips geht mit frischem Wind weiter.

Aktionen anderer Streuobst-Initiativen wurden integriert:

1. Apfelannahme 2023 im Herbst war wieder durchführbar, da eine neue Kelterei gefunden wurde, die Bezahlung des Obstes konnte angemessen erhöht werden,
2. Die Streuobstwiesen-Besitzenden wurden eng begleitet in dieser Übergangszeit und blieben dem Apfel-Grips treu,
3. Neue Apfel-Grips-Verträge wurden nach Flächenbesichtigung und Beratung abgeschlossen,
4. Viele Apfel-Grips-Streuobstwiesen wurden besucht und die Eigentümer hinsichtlich Nachpflanzungen und Pflegedurchführung beraten,
5. Herstellung eines eigenen Streuobstsafte „Apfel-Grips“,
6. Herstellung des „Apfel-Grips--Holler-Secco“,
7. Von Hand gepflückte Äpfel fanden eine große Nachfrage (Apfel-Fest),
8. Herstellung Pralinen mit Schnaps vom Weidenberger Spindling,
9. Herstellung einer Spindling-Bratwurst mit Fruchtmus (Apfel-Fest),
10. Herstellung Apfel-Grips-Fruchtgummis,
11. Herstellung Apfel-Grips-Birnen-Chutney,
12. Ausgabe jährlich ca. 20 Spindlingbäumchen durch engagierten Senior,
13. Neue Abnehmer (Kantine, Gemeinde, Schule, Verbände),
14. Attraktiver Auftritt im Internet / Social Media,
15. Obst kostenlos ernten „Gelbes Band“:
Markierung von Obstbäumen, Erlaubnis „Mundraub“,
16. Entwicklung neuer Produkte,
17. Kinder, Jugendliche und Erwachsene für Streuobst-Ernte gewonnen,
18. Hilfe bei Ernte und Pflege – Verleih von Geräten

Mittelfristig können dann noch folgende Aktionen dazukommen:

19. Verwertung Holz / Dekoartikel,
20. Verwertung Heu,
21. Grundstücksbörse (Vermittlung von Flächen oder Helfern),
22. Streuobstlehrpfad / Wanderwege,
23. Heu/Gras für Biogas,
24. Mulchmaterial / Düngung,
25. Heubett – Schlafen im Heuhotel

Ergebnisse, Details zu Apfel-Grips, wie es weitergeht:

- Zu 1.: Apfelannahme im Herbst und gute Bezahlung der Vertragspartner
Apfel-Grips zahlte seit Beginn 10€/100kg.
Andere Initiativen bezahlen für angeliefertes Streuobst aktuell mehr (Rhönapfel 16-20€/100kg, Hersbrucker Alb 25€/100kg, FÖS Hohenlohe 15€/100kg. FOSA Offenburg und Hochstamm Suisse geben an generell über dem Marktpreis zu bezahlen).
Die Kalkulation für den Apfel-Grips ergibt bei einer Erhöhung des Auszahlungspreises von 10€ auf 15€ eine Steigerung des Preises für die Herstellung von 0,07€ pro Liter. Diese Erhöhung wurde beschlossen.
- Zu 2.: Während der Übergangszeit wurden die Vertragspartner telefonisch und persönlich betreut, damit diese dem Apfel-Grips treu bleiben. Regelmäßig wurde in den Amtsblättern informiert; 8 neue Verträge wurden abgeschlossen.
- Zu 3.: Alle Vertragspartner wurden durch ein Anschreiben informiert, ein neuer Vertrag wurde ausgearbeitet und verschickt.
Wir hoffen, dass dadurch die Obstanlieferung beim Apfel-Grips wieder attraktiver wird und damit indirekt die Streuobstwiesen gut gepflegt werden (2023 wurden ca. 27 Tonnen Äpfel angeliefert; Durchschnitt 2000-2022 ~ 16 Tonnen).
- Zu 4.: Die Flächen von gut 50% unserer Vertragspartner wurden besichtigt und kartiert. Die Eigentümer wurden hinsichtlich Nachpflanzung und Pflege beraten.
- Zu 5.: Herstellung eines eigenen Streuobstsaftes „Apfel-Grips“
Bei vielen befragten Initiativen sind diese nur Vermittler zwischen Streuobstbesitzern und dem Verarbeiter (Bsp. SILKA Lkr. Kassel, Schneewittchen Calw, Vorwald). Vertrieb und Verkauf wird von den Keltereien durchgeführt.
Da der LPV zu wenig Obst zur Verfügung hat, lohnt es sich für die Keltereien nicht, den Apfel-Grips-Saft zu vermarkten. Wir bedienen aktuell auch mehrere kleine Kunden (Unverpacktladen, Dorfladen), die über die Kelterei nicht mehr beliefert werden würden.
Neben der abgewickelten Kelterei Lehen gibt es im Landkreis Bayreuth nur eine weitere Kelterei (Plassenburg Kelterei, Bad Berneck). Diese und weitere überregionale Keltereien wurden kontaktiert. Nach mehreren Telefonaten und einem Vorort-Gespräch in unserer Geschäftsstelle ist man sich mit der Plassenburg einig geworden. Ein Vertrag wurde ausgearbeitet. Die Kelterei nimmt die Apfel-Grips-Äpfel an 2 Terminen an und presst ausschließlich daraus unseren Apfelsaft. Abfüllung in 1 Liter-Flaschen und zusätzlich NEU in 0,2L-Flaschen, um auch für Kantinen interessant zu sein (MainSchmecker). Die Etiketten mussten dem Format der Kelterei angepasst werden.



Zu 6.: Herstellung des Apfel-Grips- Secco und -Holler-Secco

Über 10 Jahre stellte die Manufaktur Geiger aus unseren Äpfeln bzw. unserem Saft und selbst geernteten Holunderblüten (Holler-Blüten) unseren Apfel-Holler-Secco her. Im Jahr 2022 bekamen wir die Information, dass die Lohnherstellung eingestellt wird. Da der „Secco“ ein Aushängeschild für unseren LPV ist und gerne als Geschenk gekauft wird, wurde nach einer Alternative gesucht. Mehrere Hersteller wurden kontaktiert. Das Weingut Martin Mößlein aus Zeitlitzheim, Lkr. Schweinfurt, wurde gefunden. Nach erfolgreicher Apfelsaftpredssung im Herbst 2023 wurden 1000 Liter für Apfel-Holler-Secco und 500 Liter für Apfel-Secco zum Winzer geliefert. Etiketten wurden erstellt. Lieferbar ab März 2024.



Zu 7.: von Hand gepflückte „Tafel“-Äpfel

Neben der Verarbeitung des Obstes zu Saft, Secco usw. vermarkten viele andere Initiativen vor allem Äpfel auch als Tafelobst (MainSchmecker, Vorwald, Initiative Karlsruhe, Schwäb. Streuobstparadies). Das Streuobstkompetenzzentrum „Lallinger Winkel“ bietet einen Einkaufsführer mit einer Vielzahl an Adressen „Obst ab Hof“ an. Anlässlich des Forum 1.5 an der Universität Bayreuth im Frühjahr 2023 wurde Kontakt zu Gemeinschaftsverpflegungen geknüpft. Eine Geschäftsbeziehung zwischen einem Apfel-Grips-Vertragspartner und einer Großküche wurde geschlossen. Erste Belieferungen mit Tafelobst hat bereits stattgefunden. Da der Apfel-Grips beim Apfelfest am Lindenhof mit einem Verkaufs- und Infostand vertreten war, starteten wir den Versuch auch dort Tafelobst direkt an den Mann zu bringen. Angeboten wurden verschiedene alte Apfelsorten, wie Kaiser Wilhelm, Winterrambour, Teser, Otava oder Landsberger- und Zaubergäurenette. Die Nachfrage war sehr hoch – alle Äpfel wurden verkauft. Das Angebot wird künftig ausgebaut.

Zu 8.: Pralinen handgemacht mit „Weidenberger Spindling“

Ein absolutes Alleinstellungsmerkmal haben wir mit den Weidenberger Spindlingpralinen, die in der Confiserie Schlemmer in Bayreuth hergestellt wurden. Exklusiv mit unserem Spindlingbrand und unserem Logo. Ende 2022 wurde die Confiserie geschlossen. Durch die Genussregion Oberfranken haben wir mit der Confiserie Esther in Kulmbach eine Möglichkeit gefunden, regional unsere Pralinen herstellen zu lassen. Vor allem für das Weihnachtsgeschäft und Märkte sind diese unverzichtbar. Mehr als 2000 Weidenberger Spindlinpralinen wurden 2023 verkauft.



Zu 9.: Spindlingbratwurst

Durch Initiative einer Dorfgemeinschaft und eines ortsansässigen Metzgers wurde die „Döberschützer Spindlingsbratwurst“ entwickelt. Eine grobe Bratwurst mit Spindlingmus. Diese Bratwurst wurde beim Apfelfest vorgestellt und war schon nach kurzer Zeit ausverkauft.

Zu 10. und 11.: Entwicklung neuer Produkte

Aufgrund unserer Recherche und Gesprächen mit Mitstreitern haben wir schnell festgestellt, dass es immer wieder Neuheiten im Sortiment geben sollte, um präsent zu bleiben. Kurzfristig konnten wir ein Chutney aus Äpfeln und Birnen herstellen lassen – außerdem haben wir unser Sortiment mit den „Süßen Äpfelchen“ – Fruchtgummis, hergestellt aus unserem Apfel-Grips-Saft, ergänzt.



Zu 12.: Erhalt – Vermehrung Spindlingbäume

Um den einzigartigen Weidenberger Spindling zu erhalten, wird dieser von einem engagierten Senior vermehrt und vertrieben, betreut vom LPV. So konnten in den letzten Jahren mehr als 100 junge Spindlingbäume in und um Weidenberg gepflanzt werden. Auch beim Apfelfest konnten wir einige Bäumchen weitergeben.

Zu 13.: Neue Abnehmer wie Kantinen, Gemeinden, Verbände, Schulen

Eine Vielzahl der recherchierten Initiativen vermarkten die Produkte nicht nur an den klassischen Einzelhandel, sondern beliefern auch Kantinen, Schulen usw. (MainSchmecker, Hesselberger, Echt Brombachseer). Dazu haben wir uns entschlossen, den Apfelsaft künftig auch in 0,2-Liter Flaschen abfüllen zu lassen. Bisher konnten wir mehrere Kommunen und Verbände damit beliefern, Gespräche mit Kantine und Schulen laufen.

Es wurde Kontakt aufgenommen zum „Genussregal Oberfranken“. Der dortige Genussbotschafter hat signalisiert, dass der Apfelsaft interessant für das Regal wäre. Die Regale werden in unterschiedlichen Geschäften in den Landkreisen Hof, Kulmbach und Bayreuth platziert und mit regionalen Lebensmitteln bestückt. Die Regale sind variabel in Größe und Einteilung. Eine erste Belieferung mit Saft in 1-Liter und 0,2-Liter hat bereits stattgefunden (Februar 2024). Apfel- und Apfel-Holler-Secco wird geliefert sobald dieser verfügbar ist.



Zu 14.: Attraktiver Auftritt im Internet / Social Media

Auch durch die Recherche ist aufgefallen, dass die Homepage des Apfel-Grips veraltet und nicht mehr aktuell ist. Diese wurde komplett neu erstellt (www.apfel-grips.de).

Auch Social Media Auftritte wie Instagram und Facebook sind geplant.



Zu 15.: Obst kostenlos ernten – Gelbes Band

Bei den Recherchen – vor allem mit Streuobstwiesenbesitzern – bekamen wir oft zu hören, dass niemand mehr bereit ist, die Arbeit mit den Streuobstbäumen zu leisten – vor allem bei der Ernte. Dies hat zur Folge, dass Jahr für Jahr wertvolles Obst am Boden liegt und nicht verarbeitet wird. Der LPV Weidenberg verteilt an Streuobstbäume auf Gemeindegebiet, die nicht beerntet werden (können) das „Gelbe Band“. Dieses Band signalisiert: hier darf für den Eigengebrauch kostenlos geerntet werden. Auf einen guten Umgang mit den Bäumen ist zu achten – es darf nur für den Eigenverbrauch geerntet werden.



Zu 16.: Bei der Befragung der Initiativen hat sich herausgestellt, dass es notwendig ist, eine breite Produktpalette anzubieten, um den Direktsaft zu vermarkten (Schneewittchen Cidre und Balsamico, Mostviertel Österreich Brand und Essig, Lkr. Böblingen Essig und Secco, FÖS Hohenlohe Franken Schorle und Gelee, LPV Straubing-Bogen Honig und Met, Schwäbisches Streuobstparadies Tafelobst). Einige neue Produkte ergänzen bereits unser Sortiment (Fruchtgummis, Chutney) – weitere Produkte sind geplant:

- Apfelschorle: mehrere Brauereien wurden bereits angeschrieben. Bisher ohne Erfolg.
- Getrocknete Apfelringe: Zusage vom WEIKI-Hof ab 400kg möglich. Sortenrein, nur unbeschädigte Äpfel, kein Fallobst. Lieferung in Säcken – Verkaufsportionen müssen wir selber luftdicht verpacken.
- Shrub – Schuster, Steigerwald: Sirup aus Äpfeln oder Quitten, Mindestabnahme 150 Liter, mit Eigenetikett möglich
- EZZICH-Manufaktur: Essig, ab 100Liter sinnvoll, Wein als Grundstock oder getrocknete Früchte nötig, Abfüllung und Eigenetikett möglich
- Ölmühle Bayreuth: könnten Walnussöl pressen – BIO wäre eine Bedingung, benötigen getrocknete Früchte
- Streuobst-Honig: mit Imkern aus unseren Vertragsgemeinden einen Apfel-Grips-Streuobsthonig abfüllen. Sind bereits mit Imkervereinen im Gespräch

Zu 17.: Kinder/Jugendliche für Streuobst gewinnen

Andere Streuobstinitiativen bieten immer wieder Aktionen für Schulen an. Durch diese Aktionen sollen Kinder und Jugendliche auf das Thema Streuobst sensibilisiert werden.

- Es wurden Vereine angeschrieben, ob sich Kinder/Jugendliche bei der Apfelernte einbringen wollen, um z.B. die Vereinskasse aufzubessern
- Es wurden Kitas / Schulen angeschrieben, ob Interesse besteht, zusammen mit dem Apfelgrips einen Vor- oder Nachmittag auf der Streuobstwiese zu verbringen. Es kamen Rückmeldungen von Kitas und Schulen. Eine gemeinsame Sammelaktion wurde geplant und durchgeführt. Es wurde ein Imker dazu eingeladen, der die Kinder mit Informationen über Bienen versorgt hat.



- Für den Tag der haben wir eine Rallye für Kinder entwickelt (Anlage XI). Spielerisch sollen die Kleinsten an das Thema „Streuobstwiese – mehr als nur Obst“ herangeführt werden. Während die Kinder sich den Rätseln widmen können sich die Erwachsenen bei einer Führung oder am Stand informieren.

Streuobstwiese (April)

Zu 18.: Hilfe bei Ernte und Pflege / Verleih von Geräten

Um die wertvollen Streuobstwiesen zu erhalten, bieten wir auch Hilfe bei der Ernte an. Die Besitzer werden älter, es kommt niemand nach, der sich kümmert. Die Gefahr, dass sich dadurch wertvoller Lebensraum reduziert, ist groß. Die Vermittlung staatlicher Förderung für Pflanzung und Pflege aber auch die Hilfe beim Ernten oder beim Abtransport sichert die Erhaltung der Streuobstwiesen. So bieten wir Hilfe bei der Ernte an oder stellen künftig auch unsere Geräte leihweise zur Verfügung. Es wurde ein Arbeitskreis gebildet, um Modalitäten für den Verleih unserer Geräte festzulegen.

Zu 19.: Verwertung Holz / Dekoartikel

Bei der Recherche nach Verwertung des Obstes sind wir auch auf die Verwertung von Holz gestoßen.

Die HolzManufaktur Eichwalde z.B. fertigt aus sogenannten Baumperlen (kleine runde oder ovale Knollen an den Bäumen) Glücksbringer und Schmuckstücke. Kontaktaufnahme mit Schmuckdesignern aus der Region (Anna Hirt, Julia Förster-Oetter) ist vorgesehen.



Außerdem könnte man aus Altholz wunderschöne Drechselarbeiten herstellen lassen.

Zu 20.: Etliche Initiativen – vor allem aus dem Baden-Württembergischen Raum bieten Aktionen für die Verwertung von Heu aus Streuobstwiesen an. Bei diesen Aktionen geht es darum, dass Streuobstwiesen möglichst 2 Mal im Jahr gemäht werden, um die Blütenvielfalt zu fördern. Der Grasschnitt muss also von der Fläche entfernt werden. Im Rahmen dieser Aktionen wird das Mähgut kostenlos von der vorher angemeldeten Fläche abgeholt und anschließend in einer Biogas-Anlage verwertet.

Außerdem könnte das getrocknete Heu für Kleintierbesitzer verwendet werden. Unter www.heu-tom.de gibt es bei uns in der Nähe bereits jemanden, der Heu aus Streuobstwiesen im Online-Shop vertreibt. Kontaktaufnahme wird angestrebt.

Zu 21.: Grundstücksbörse, Vermittlung von Flächen oder Helfern

Auch bei uns melden sich immer wieder Besitzer von Flächen, die sich nicht mehr richtig kümmern können – aber auch Personen, die gerne eine Streuobstwiese bewirtschaften würden und keine besitzen. Andere Initiativen haben bereits sogenannte Grundstücksbörsen installiert. Dort werden Flächen oder aber Helfer vermittelt.

Zu 22: Streuobstlehrpfad / Wanderwege

In Burgbernheim gibt es einen Streuobstlehrpfad mit mehreren Stationen zum Streuobst, um der Bevölkerung die Wichtigkeit nahzubringen. Dort kann man eine große Runde (6km) oder eine kürzere (4km) durch Blumenwiesen, Obstgärten, Kleingewässer, Lebensraum Hecke usw. wandern. Karten an den einzelnen Stationen geben Erklärungen zum ökologisch wertvollen Lebensraum der Streuobstwiese. Es wäre zu überlegen, wo bei uns in der Region ein solcher Pfad installiert werden könnte. Eine Wanderung von Streuobstwiese zu Streuobstwiese, vorbei an Hecken ist für den Tag der Streuobstwiese am 26.4.2024 in Emtmannsberg vorgesehen.



Zu 23.: Heu/Gras für Biogas

Das Projekt „Energiebündel & Flowerpower“ des Netzwerkes Streuobst Mössingen hat ein komplexes lokales Verwertungsnetz für die Biomasse aus Streuobstwiesen geknüpft. Beteiligt sind neben der Stadt und dem Landkreis, der Naturschutz sowie div. regionale Biogasanlagenbetreiber.

Zu 24.: Mulchmaterial / Düngung

Es gibt verschiedene Möglichkeiten der Wiesenpflege. Das Schwäbische Streuobstparadies zeigt unter „Mähen, Mulchen oder Beweiden“ auf, was alles möglich ist. Das Mähgut kann gut als Mulchmaterial dienen oder aber man düngt im Herbst die Baumscheibe und sorgt dafür, dass der Baum gut mit Nährstoffen versorgt wird. Mulchmaterial kann auch für Beete in Gärten verwendet werden.

Zu 25.: Heubett – Schlafen im Heuhotel

Unter www.landsichten.de oder www.landreise.de gibt es deutschlandweit bereits eine Vielzahl von Übernachtungsmöglichkeiten in einer Heuherberge. In Oberfranken ist bis jetzt noch keines zu finden.

Zusammenfassung und Fazit:

Die Streuobstinitiative "Apfel-Grips" des Landschaftspflegeverbands Weidenberg & Umgebung musste aufgrund von Geschäftsaufgaben der Obstkellerei Lehen und der Confiserie Schlemmer, sowie der Einstellung der Lohnabfüllung der Manufaktur Geiger neu ausgerichtet werden. Mit finanzieller Unterstützung aus Zweckerträgen der GlücksSpirale wurde eine Projektanalyse durchgeführt, um neue Wege zur naturverträglichen Nutzung der Streuobstwiesen um Bayreuth zu finden. Dabei wurden rund 50 Initiativen deutschlandweit befragt und deren Konzepte ausgewertet. Die Ergebnisse zeigten verschiedene Modelle, darunter klassische Aufpreis-Modelle ohne eigene Produktherstellung, Initiativen mit breiter Produktpalette, Bio-Umstellungen, sowie Angebote wie Aktionstage, Erlebnispfade und Geräteverleih. Der Arbeitskreis Apfel-Grips strebte an, das Alleinstellungsmerkmal eigener Produkte beizubehalten und die regionale Vermarktung zu stärken, während auch der Erhalt der Streuobstwiesen und die enge Bindung zu den Obstwiesenbesitzern im Fokus standen.

LEHEN

aktualisiert am 22.08.2023

Inhaberin erklärt Entscheidung

Jahrzehntealte Tradition endet: Familienunternehmen muss Betrieb "schweren Herzens" einschränken

Die Privatkellerei Lehen im Kreis Bayreuth nimmt ab diesem Sommer keine Obsternte mehr an. Damit endet eine jahrzehntealte Tradition. Inhaberin Lina Pühl erklärt die Entscheidung, die "schweren Herzens" erfolgt sei.



Artikel von:
[Erik Jesper](#)



Fast 75 Jahre brachten zahlreiche Lieferanten Früchte zur Privatkellerei Lehen. Mit dieser Tradition ist nun bis auf Weiteres Schluss. Foto: Privatkellerei Lehen

- Privatkellerei Lehen: Traditionsunternehmen muss Betrieb einschränken
- "Schweren Herzens": Keine weitere Annahme von Lohnmost
- Personalmangel und wirtschaftliche Bedingungen als Ursachen
- Verkauf läuft weiter - dank Lagerbeständen und zugekauften Früchten

Die Privatkellerei Lehen (Gemeinde Weidenberg) nimmt ab diesem Jahr **kein Lohnmost** mehr an. Dies teilte das Traditionsunternehmen aus dem Kreis Bayreuth "schweren Herzens" [auf seiner Website](#) mit. Die Hauptgründe dafür seien die zunehmend schwerer werdenden wirtschaftlichen Bedingungen, personelle Engpässe sowie die immer geringer werdende Rohware. In den vergangenen Jahren angesammelte Lohnmost-Bestände können Zulieferer noch bis Ende 2024 auf das gesamte Saftsortiment einlösen.

Anzeige

Anlage: Fragenkatalog

GS-2023 Obstinwertsetzung für Apfel-Grips

Bewertung anderer Streuobstinitiativen: Fragenkatalog

Initiative

homepage

Ansprechpartner

Tel-Nr.

Email

Ort

Kontakt am

Organisation

Wer steht dahinter (Kommune, Verein, Gesellschaft, Genossenschaft)

seit wann:

Personal (Angestellte, Ehrenamt, wie viele Personen?)

Zusammenarbeit (Naturschutz, OGV, LPV, Ehrenamt, Lohnarbeit)

was passiert mit dem Streuobst

Ablauf Ernte / Annahme

Vergütung (Helfer für Obsternte, Märkte, Hersteller Produkte)

Produkte und Hersteller

Menge (Obst / Produkte)

Abnehmer (Händler, Kantine, Anzahl, Einzugsgebiet)

Logistik (Auslieferung, Lager)

Preisgestaltung

Öffentlichkeitsarbeit (Marketing, Märkte, Werbung, social media)

Lieferant (Bedingungen, Verträge, allgemein) - wer darf liefern?

Situation

Konkurrenz (Liefer- und Abnehmerseite)

Erwartung Zukunft (weiter so oder Veränderung?)

Herausforderungen (Schwierigkeiten, Probleme, was wird dagegen getan)

Sonstiges

Förderungen

Projekte

Unterstützer

was wird noch angeboten (Kurse, Verleih, Führungen)

BIO oder regional? Definition Regionalität

Finanzierung (Personal)

Anlage: Ergebnisse Befragung

GS-2023 Obstwertsetzung für Apfel-Grips									
Bewertung anderer Streuobstinitiativen:									
Ergebnisse der Befragungen - A:									
Initiative	homepage	Ansprechpartner	Tel-Nr.	Email	Ort	Wer steht dahinter	seit wann	Fazit	Idee für AG
SILKA Streuobstinitiative im Landkreis Kassel	www.silkastift.de	Stefan Schneider	0567311377	schneiderstefan@freesnet.de	Hofgeismar	Verein	1996 - viele Bäume wurden gepflanzt, Gemeinschaftswiesen, ab 2000 Ertrag - was damit tun? Aufpreisvermarktung	läuft fast ausschließlich über Kelterei, Verein erhält Spende	Abwicklung über Kelterei?
Ebbes guads	www.ebbes-guads.de	Eugen Höschele	07473195090	info@evms.de	Mörsingen	Verein		ähnlich Apfel-Grips, Vermarktung über Keltereien	Abwicklung über Kelterei?
Stadt Nürtingen	www.nuertingen.de	Jochen Hildenbrand	07022175426	j.hildenbrand@nuertingen.de	Nürtingen	Verein bei städt. Umweltbeauftragtem		ähnlich Apfel-Grips, Vermarktung allerdings über Kelterei	Abwicklung über Kelterei?
FÖS Hohenlohe-Franken	www.arvenreschthof.de	Peter Knopp	0791152011	info@hohenloher-fruchtzaefte.de	Hohenlohe	Verein, entstanden aus Initiative ehrenamtlicher Naturschützer des NABU, des BUND und des BN	1988	ähnlich Apfel-Grips, Vermarktung allerdings über Kelterei	Abwicklung über Kelterei?
IG Streuobst Coburger Land	www.coburger-streuobst-land.de	Jürgen Pietschmann	0956512339	coburger-streuobst@web.de	Großsirsath	Verein	2002	Besitzer liefern direkt an Verarbeitungsbetrieb	Abwicklung über Kelterei?
Ergebnis: etliche Initiativen/Vereine sind oft nur als Berater und Vermittler tätig. Die eigentliche Abwicklung von der Annahme bis zum Vertrieb läuft über Keltereien (unter Eigen- oder Fremdmärke).									
Ergebnisse der Befragungen - B:									
Initiative	homepage	Ansprechpartner	Tel-Nr.	Email	Ort	Wer steht dahinter	seit wann	Fazit	Idee für AG
MainSchmecker	www.streuobst-kien.de	Krischan Cords	0931130582469	info@streuobst-kien.de	Margetshöchheim	Genossenschaft + Räumlichkeiten in VG Margetshöchheim	2014	ähnlich Apfel-Grips, allerdings viel größer, Belieferung Kantinen möglich	Tafelobst, Honig, Säfte in Bag in Box
Schwäbisches Wiesenobst	www.streuobst-mainfranken.de					Verein	Schwäbisches Wiesenobst	ähnlich Apfel-Grips, Vermarktung allerdings überregional	Vermarktung ausweiten
FOSA Offenburg	www.fosa-offenburg.de	Gerhard Schröder	078119267067	gerh.schroeder@t-online.de	Offenburg	Förderverein	2001	ähnlich Apfel-Grips, Produkte wie Essig und Cider, Seit 2018 BIO	weitere Produkte, BIO
Landkreis Böblingen						Initiative des Landratsamtes Böblingen	1998	Vermittlung zu Keltereien und Saftpresen für Bag in Box	Bag in Box?
LPV Straubing-Bogen	www.lpv-straubing-bogen.de	Julia Hagner	094211973-284	lpv@lpv-straubing-bogen.de	Straubing-Bogen	ursprünglich BNN Projekt unterstützt durch ILE nord23	2011 (8 Gemeinden) seit 2019 23 Gemeinden	Vielzahl an Produkten, Vermarktung nur über Erzeuger	mehr Produkte
Interessengemeinschaft Streuobst Rheinland-Pfalz	www.streuobst-verbund.de	Herbert Ritthaler	0637215880	info@streuobst-rl.de	Hiltchenhausen	Arbeitsgruppe des Vereins https://www.pomologen-verein.de/	2010	keine eigene Vermarktung, nur Vermittlung, Dörrobst, Mus	mehr Produkte
Hesselberger	www.allfra.de	Norber Metz	016018360747	info@hesselberger.de	Wittelschhofen	GmbH (Obstaktivisten, Landwirte, Bürgermeister, Gastronomie, Obstwiesenbesitzer, OGV, Unternehmen...)	2006	ähnlich Apfel-Grips (nur größer), mehr Produkte, Onlineshop	mehr Produkte, Onlineshop
Echt Brombachseer	www.echtbrombachseer.de	Fritz Walter	098371975708	info@echt-brombachseer.de	Abenberg	Genossenschaft		ähnlich Apfel-Grips, Onlineshop, Geschenkkisten	Onlineshop, Geschenkkisten
einheimischer	www.einheimischer.de	Thomas Dolansky	0151121093345	thomas.dolansky@einheimischer.de	Burgbernhelm	Streuobst Mittelfranken eG	2014	Onlineshop, Hofladenbox	Onlineshop, Vertrieb über weitere Onlinehändler
Privatmosterei Emmig (Heu Tom)	www.heu-tom.de	Thomas Emmerig	0927519727173		Speichersdorf	Familie		Umkreis LPV Weidenberg	Gras anbieten aus LPV Gebiet
Obstpresse Neudrossenfeld	www.neudrossenfeld.de		092031993-0	poststelle@neudrossenfeld.de	Neudrossenfeld	Gemeinde/Obstkelterei (OGV's)		Pressen und Abfüllen in Bag in Box	Bag in Box?
Lallinger Winkel	www.lallingerwinkel.de				Winkel	Streuobstkompetenzzentrum Lallinger Winkel		Vermittlung durch Einkaufsführer "Obst ab Hof", viele Aktionen	Tafelobst ab Hof?
Ergebnis: die Produktpalette sollte erweitert werden. Andere Initiativen bieten z.B. an: Dörrobst, Chutney, Mus, Essig, Cider, Tafelobst, Heu für Futter oder Einstreu (Kleintierbedarf). Außerdem könnte Apfelsaft als Bag in Box für Gemeinschaftseinrichtungen oder den Eigenbedarf der Streuobstwiesenbesitzer Sinn machen. Vermarktung evtl. über einen eigenen Onlineshop oder bereits vorhandene Shops kontaktieren, damit der Vertrieb überregionaler stattfinden kann									

Ergebnisse der Befragungen - C:									
Initiative	homepage	Ansprechpartner	Tel-Nr.	Email	Ort	Wer steht dahinter	seit wann	Fazit	Idee für AG
Streuobstinitiative Stadt- und Landkreis Karlsruhe		Hans-Martin Flinsbach	07244/5327	info@streuobstinitiative.de	Karlsruhe	Zusammenschluß von Umweltgruppen, Privatpersonen, Vereinen, Städten, Gemeinden, Behörden	1996	ähnlich Apfel-Grips, viel größer, hauptsächlich BIO	BIO?
Rhoenapfel	www.rhoenapfel.de	Antje Schwanke	06683/96340	info@rhoenapfel.de	Ehrenberg	Verein	1996 aus einem Projekt heraus	Verein "nur" Vermittler, Beratung gegen Gebühr, 100% BIO	BIO?
Hersbrucker Alb	www.streuobstinitiative-hersbruck.de	Roland Heldrich	09666/693	mail@streuobstinitiative-hersbruck.de	Hersbruck	Initiative (7Akteure) ist gemeinnütziger Verein mit einer Tochter-UG (SIHA UG)	1999	ausschließlich BIO, hoher Auszahlungspreis	BIO?
Pomme 200	www.pomme200.de	Nicolas Mederer	0151/624327	nicolas.mederer@pomme200.de	Fommelsbrunn	Verein	1999	rein BIO	BIO?
Ergebnis: ein Teil der befragten Initiativen, die ähnlich wie der Apfel-Grips aufgestellt sind, haben die Vermarktung vollständig oder auch nur teilweise auf BIO umgestellt.									
Ergebnisse der Befragungen - D:									
Initiative	homepage	Ansprechpartner	Tel-Nr.	Email	Ort	Wer steht dahinter	seit wann	Fazit	Idee für AG
Schwäbisches Streuobstparadies	www.streuobstparadies.de	Maike Schünemann	07125/3093263	maike.schuenemann@streuobstparadies.de	Bad Urach	300 Akteure aus Lkr Böblingen, Göppingen, Esslingen, Reutlingen, Tübingen, Zollernablkreis	2012	Angebot für Tourismus, Vermarktung Tafelobst, Heu als Tierfutter	Tafelobst, Freizeitangebote
Streuobst Kleinwallstadt, Elsenfeld, Erlenbach	www.kleinwallstadt.de	Thomas Staab	06022/22060	markt@kleinwallstadt.de	Kleinwallstadt	VG Kleinwallstadt	2011	ähnlich Apfel-Grips nur kleiner, Erlebnispfad und Führungen	Erlebnispfad?
Apfel und Konsorten	www.apfelundkonsorten.org					Verein	2012	Erhalt von Streuobstwiesen durch Baumpatenschaften	Baumpaten?
Der Mössinger	www.netzwerk-streuobst.de					Netzwerk aus Bürgern, Vereinen, Initiativen		Bürger engagieren sich ehrenamtlich, Panoramaweg	Panoramaweg?
Göppinger Apfelsaft	www.goepfingergoepfingersaft.de	Dieter Bässler	07164/909513	dbaessler@go.de	Bad Boll	Förderverein	2000	ähnlich Apfel-Grips, Angebot Streuobstlehrpfad, Führungen Schulklassen	evtl. Lehrpfad?
Ergebnis: neben der Vermarktung von Produkten stehen oft weitere Angebote zur Verfügung. Zur Präsenz in der Öffentlichkeit eignen sich oft Aktionen mit Kindern (Schule, Kita...), Veranstaltungen und Führungen. Außerdem haben einige Akteure Erlebnispfade, Lehrpfade oder Wanderwege mit Informationen installiert. Auch über Baumpaten kann nachgedacht werden, um den Erhalt der Streuobstbestände zu gewährleisten.									
Ergebnisse der Befragungen - E:									
Initiative	homepage	Ansprechpartner	Tel-Nr.	Email	Ort	Wer steht dahinter	seit wann	Fazit	Idee für AG
Schlaraffenburger	www.schlaraffenburger.de		06021/6283808		Aschaffenburg	gGmbH (seit 2023)		ähnlich Apfel-Grips (nur größer), Geräteverleih, Tafelobst	Geräteverleih, Tafelobst
Ergebnis: der Verleih von Geräten wird angeboten. Auch der Apfel-Grips verfügt über Gerätschaften zur Pflege und Ernte von Streuobstwiesen.									

Nachfolgende Initiativen sind nur Vermittler (ohne eigene Vermarktung)

Streuobst Netzwerk Ostthüringen	www.streuobst-thueringen.de	Elias Girkardt	01573/6979929	girkardt@laendlichekern.de	Crossen	Wer steht dahinter (Komune, Verein, Gesellschaft, Genossenschaft)	2018	keine eigene Vermarktung, Mitglieder besitzen oft eigene Mosterei
Goldammer Saft (Tip von Herrn Dierk Schwedes, Silka)	www.forst-umwelt.de/goldammer-saft	Michael Müller	05682/730173	info@forst-umwelt.de	Borken	Forst- und Umweltdienst Schwalm-Eder-Kreis	2014	nur eine Verkaufsstelle
Schneewittchen	www.streuobst-initiative.de	Hermann Dürr	07055/9329029	info@schneewittchen-sidre.de	Calw	Verein (große Unterstützung vom LRA)	0	Verein "nur" Vermittler, Förderung über LRA
Mostviertel Österreich						Tourismusverband	1996	Zusammenschluss mehrerer Mostereien
Juradistl	www.juradistl.de	Thomas Schwarz	09402/948285	info@landimobil.de	Amberg-Weiden, Neumarkt idOpf	mehrere LPV's in der Oberpfalz	0	Zusammenschluss mehrerer LPV, keine Eigenmarke
LPV Traunstein	www.landwirtschaftsverband-traunstein.de	Jürgen Sandner	0861/58539	sandner.juw@traunstein.kvzern	Traunstein	Verein	0	Keine Vermarktung
Initiative Rettet die Streuobstwiese	www.streuobst-naturpark-suedeifel.de		06525-7926150	info@natureark-suedeifel.de	Ittal	Zweckverband Naturpark Südeifel	0	nur Beratung und Vermittlung
Streuobstwiesenbündnis Niedersachsen	www.streuobst-wiesenbueendnis-niedersachsen.de		0511/9656974	info@streuobst-wiesenbueendnis-niedersachsen.de	Hannover	Verein	2017	nur Vermittlung
Kirschenprojekt in Kalchreuth & Umgebung	www.bund-naturschutz.de	Dr. Christine Margraf	089/54829863	naturschutz@bund-naturschutz.de	München	Projekt des Bund Naturschutz	2011	nur Beratung
Streuobst Passauer Land	www.lvw-passau.de		0851/37938610	lvw-passau@landkreis-passau.de	Passau	Verein		nur Vermittlung

Weitere Initiativen, die befragt / recherchiert wurden mit guten Ideen:

NaturVielfalt Tannesberg	www.taennerkers.de	Nathalie Ingerl	09655/920042	ninaerl@taennerkers.de	Tannesberg	Projekt der Gemeinde		2 x Jahr Ernte (ehrenamtlich), kleine Mosterei verarbeitet, nur 2 örtliche Vertriebsstellen und Eigenbedarf
Saftprojekt BUND Lindau	www.lindau.bund-naturschutz.de		08382/887564	lindau@bund-naturschutz.de	Lindau	BN Lindau	2003	Besitzer liefern an Kelterei (Kontigent), sehr groß (570 Tonnen)
Fränkische Moststraße	www.fraenkische-moststrasse.de	Stefan Ultsch	09336/970772	info@fraenkische-moststrasse.de	Unterschwaningen	Interessensgemeinschaft 12 Gemeinden, Verein	2004	Dachorganisation mehrere Initiativen
Trüffel Baumschule	www.trueffelbaumschule.de	Silke Friedrich	0176/85023411	info@trueffelbaumschule.de	Pappenheim			Aufwertung von Streuobstwiesen durch Trüffel
Cidregeil	www.cidregeil.de	Walter Betz	0162/7338439	info@cidregeil.de	Craikshelm	Start up (6 Apfel- und Naturfreunde)		StartUp mit eigener Herstellung
Manufaktur Geiger	www.manufaktur-ingers-geiger.de	Jörg Geiger	07161/9990224	info@manufaktur-ingers-geiger.de	Schlüt	Unternehmen	1997	Premiumprodukte, war mal Secco-Hersteller für Apfel-Grips
Hochstamm Suisse	www.hochstamm-suisse.ch	Christine Badertscher	0041 61 3369947	info@hochstamm-suisse.ch	CH Basel	Verein	2000	Vermarktung über mehrere Produzenten (Eigenmarke oder Fremddmarke)
HolzManufaktur Eichwalde	www.holzmanufaktur-eichwalde.de	Nicola Fromme	030/6219843	nicola.fromme@vedafone.de	Eichwalde			stellen aus Baumpilzen Glücksbringer und Schmuckstücke her
Streuobst Mössingen	www.netzwerk-streuobst.de							Verwertungsnetz für Biomasse
Forschungs-Biogasanlage "Untere Lindenhof"	www.la-kinerario.uni-hohenheim.de							Besitzer können Altgras liefern, künftig ist auch Fallobst und Schnittholz vorgesehen
Landkreis Reutlingen	www.landkreis-reutlingen.de							Tierfutter und Einstreu für Kleintiere, Mulchmaterial, Heubett (Heuhotel), Heufiguren, Biogas

Anlage: Oberfränkisches Streuobstforum "Wirtschaften mit Streuobst" am 29. April 2023 an der Universität Bayreuth (beim Frühjahrsforum "Nachhaltig wirtschaften in der Region")

Produkt-Verkostung Streuobst

Produkt	Erhältlich	Initiative/ Betrieb	Link
Apfelsaft	In Flaschen im Getränkehandel (z.B. Sagasser) im Raum Coburg	Coburger Streuobst-Initiative (Herr Pietschmann)	https://coburger-streuobst.jimdofree.com/
Apfelsaft aus den eigenen Äpfeln	Pressung, Haltbarmachung und Abfüllung in Bag-in-Box	Obstkelterei Neudrossenfeld (Herr Schuhmann)	https://www.neudrossenfeld.de/?id=30
Apfelsaft, Secco, Brände...	Naturkosthandel in der Region, Online	Biohof Schmitt, Mittelehrenbach	https://www.biohof-schmidt.de/
Apfelsaft, Secco, Spindlings-produkte	LPV, Getränkehandel + einige Supermärkte, Hamsterbacke	Apfelgrips LPV Weidenberg (Frau Benker)	http://www.apfel-grips.de
Apfelsaft + Apfel-Mischsäfte	Getränkemärkte Äpfel-Annahme in Bad Berneck und weiteren Annahmestellen	Kelterei Plassenburg (Herr Wolfrum)	https://www.plassenburg-kelterei.de/
Trockenfrüchte aus Streuobst	Hamsterbacke Bayreuth	Herr Sabarth	
Apfel-Ingwer-Limo	Noch gar nicht – heute zum Testen	SoLaWi Bayreuth (Harald von Pilchau)	https://solawi-bayreuth.org/streuobstwiese-obernsees/

Workshop 1: „Wohin mit meinem Streuobst“

Moderation: Christine Schamel (LPV Weidenberg)

Kurz-Inputs:

- Herr Probst, Streuobstwiesenbesitzer
- Herr Wolfrum, Plassenburg Kelterei
- Herr Schuhmann, Gemeinde Neudrossenfeld

Was können wir tun, damit Streuobst mehr und besser genutzt wird? - Ergebnisse:

Streuobstwiesenbesitzer:

- Mehr Geld für Obst
- Informationen der Öffentlichkeit z.B. Pflückkurse, Kinder früh einbeziehen
- Hilfe bei der Pflege z.B. durch ausleihbaren Hubsteiger
- Unterstützung durch Gemeinden

Keltereien:

- Mehr Rohstoffe
- Mehr Informationen, bei Kindergarten-Kindern anfangen
- Bedeutung des Apfelsaftes herausstellen

Weitere Ideen:

- Streuobstpakt-Schulungen durchführen für Wiesenbesitzer + Kindergärten/Schulen
- Schnaps: Gesetzeslage prüfen (Stoffbesitzer)
- Alternative Produkte vermarkten
 - Cider (Projekt dazu bei der LWG)
 - Allergiker-Äpfel, Information + eventuell neue Sorten anbieten
 - Tafelobst
 - Apfelmus
 - Apfelsenf

Workshop 2: "Wie kommen Streuobstprodukte in Kantinen?"

Moderation: Julia Marx, Ernährungsrat Oberfranken. Protokoll: Maria-Clara Hoh, Ernährungsrat/ forum1.5

1. Kurz-Inputs:

- Karin Benker, Apfelgrips (LPV Weidenberg und Umgebung), Saft aus Streuobstwiesen im Landkreis Bayreuth
- Steffen Schelle, Küchenleiter eines Pflegeheims der Caritas und Verantwortlicher für den Einkauf von 16 weiteren Einrichtungsküchen in Bayreuth und Umgebung,
- Sebastian Funk von EPOS Biopartner Franken als auf Großküchen spezialisierter Biogroßhandel vor.

Alle drei Akteure stellten ihre Konzepte, Anforderungen und Möglichkeiten an die Vermarktung von Streuobst gemäß ihrer Position in der Wertschöpfungskette dar.

Offene Diskussion mit den Referierenden und den Teilnehmenden

Ziel der Diskussion war es, die Anforderungen der verschiedenen Akteure zu diskutieren, sich über Hürden und Möglichkeiten auszutauschen und Ideen zu sammeln, wie Streuobst in welcher Form in die Außer-Haus-Verpflegung gebracht werden kann.

Hürden:

Streuobstinitiativen:

- Geringe Preise für Mostobst: Preis von 35Cent pro kg Mostobst wären für die Streuobstbesitzer wichtig
- Logistikstrukturen zwischen Großkantinen und Streuobstproduzenten sind nicht vorhanden; Streuobstbesitzer müssten selbst fahren. Häufig auch keine Logistik zwischen Einrichtungen eines Trägers vorhanden. Jede Küche muss einzeln beliefert werden.
- Die Kelterei Lehen (Gemeinde Weidenberg) fehlt seit 2022 als regionaler Streuobstverarbeiter. Es gibt wenige Keltereien, oder Produzenten mit Saftpresen.
- Biozertifizierung ist teuer und bringt keinen großen Absatzmarkt
- Aktuell bleiben einige Initiativen auf ihren Produkten sitzen, auch wenn sie über den Einzelhandel vertreiben
- Schwankungen. Unvorhersehbare Mengen

Außer-Haus-Verpflegung:

- Saft ist in der AHV nicht immer das beste Produkt. Denn oft werden Säfte in Altenheimen nicht in der Normalverpflegung ausgegeben
- Abnahmepflichten bei Großlieferern bedeutet nur ein geringes Budget für Regionalware
- Produkte/Lieferanten müssen in eigene Küchensoftwares integriert werden (Zeitaufwand)
- Logistik zwischen den Einrichtungen fehlt. Idealerweise muss Logistik alle Einrichtungen beliefern

Logistik:

- EPOS kann nur Biozertifizierte Ware liefern

Möglichkeiten:

Streuobst-Initiativen (Apfelgrips):

- Können alte Sorten als Frischobst liefern

Außer-Haus-Verpflegung:

- Hohe Erzeugerpreise könnten in der Industrie (Kantinen von großen Betrieben) gut weitergegeben werden, da sie gute/hochwertige Kantinen besitzen. Das könnte einen günstigeren Einkaufspreis für Sozialeinrichtungen quersubventionieren
- Bestellung 1 Mal die Woche, Liefertag meist flexibel vereinbar
- Können, anders als Rewe und Edeka, auch nicht äußerlich perfektes Tafelobst nehmen

Logistik/Großhandel:

- Können die Dateninfrastruktur stellen
- Können Kommunikation und Transparenz für die Produkte gegenüber den Kunden übernehmen und promoten
- Können bei zu wenig Ware mit überregionaler/nicht Streuobst-Ware ausgleichen

Ideen:

Streuobst:

- Mut zu ehrlicher Preisgestaltung: Es darf sonst auch mal Obst auf der Wiese bleiben, um die Wertschöpfung zu erhalten. Es sollen Produktpreise und keine Marktpreise generiert werden.
- Weitere Verarbeitungsmöglichkeiten: Aufstriche, Limonaden, Grütze, Kompott, Mus
- Neue Eigentumsform: Äpfel/Saft gehören den Streuobstbesitzern, 30% gehen an den LEH und der Rest kann nach Bedarf verkauft werden (Neue Lagermöglichkeiten werden dafür gebraucht)

Außer-Haus-Verpflegung:

- Äpfel auch als Frischobst in Kantinen bringen. Wichtiger Teil für die Verbraucherbildung und den Erhalt alter Sorten
- Apfelsaft kann in Kantinen gut zu Wackelpudding, Äpfel zu Mus, Kompott verarbeitet werden.
- Aktionstage wie Apfelmus kochen, oder ähnliches können auch mit Ware beleift werden, die nicht der Norm entsprechen.
- Streuobst als Frischeobst ist gut für die Verbraucherbildung und Nähe zu den Kunden. Es ist wichtig, den Mehrwert und die Qualität von Streuobst entsprechend zu kommunizieren
- Verbraucherbildung durch Aktionstage wie Apfelmuskochen ist gut in Schulen und Kitas umsetzbar, etc. können mit Streuobstwiesen gemeinsam geplant werden. Besuche der Wiesen ebenfalls eine gute Möglichkeit. Bayernweite und Bundesweite Förderprogramme gibt es dafür (Schulen), Auch das AELF hat Kompetenzen.

Logistik/ Großhandel:

- Können auch Direktvermarktung in die Logistik integrieren
- Schwankende Produktmengen können sie über großes Liefergebiet verteilen, oder ergänzen

2. Wie machen wir weiter? – Das Fazit

Fazit: Vorteil von Kantinen gegenüber dem Einzelhandel ist, dass das Obst nicht perfekt sein muss und auch Frischobst dort angeboten werden kann. Logistik dafür ist noch nicht geklärt, kann aber durch EPOS Franken aufgebaut werden

Wie machen wir weiter?: Vernetzung von Erzeuger:innen. Die können Infrastrukturen und Verarbeitungsstrukturen gemeinsam nutzen und es können Hubs für die Logistik eingerichtet werden

- Haben noch keine Datenbanken zu Erzeuger:inne, Mengen, etc. Es müssen mehr Kontakte entstehen; insbesondere 1-1 Beziehungen
- Der Ernährungsrat Oberfranken möchte auch Streuobst mit in ihr Projekt aufnehmen. Braucht eine Übersicht, damit sie Erzeuger:innen direkt ansprechen können
- Verknüpfung von Mikro- und Makrologistikstrukturen wichtig. Es müssen Module gefunden werden, die beide Systeme kombinieren. Der Ernährungsrat Oberfranken, die Regionalwert AG Franken und EPOS Franken arbeiten gerade daran, solche Verknüpfungen zu schaffen.
- Zwischen der Caritas und Apfel Grips entsteht aufgrund des Austausches eine erste Kooperation

Workshop 3: Förderung für Erhalt, Pflege und Pflanzung von Streuobst

Moderation: Frauke Gabriel, Streuobstberaterin LK Forchheim

Kurz-Inputs:

- Frauke Gabriel, LK Forchheim: Aktuelle Fördermöglichkeiten für Streuobst
- Julia Eberl, LPV Bamberg: Fördermöglichkeiten für die Pflege + Pflanzung von Streuobst über die Landschaftspflege und Naturpark-Richtlinie
- Marco Übel, Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken: "Förderprogramm Streuobst für Alle!"

Die Förderung für Streuobst wurde durch den Bayerischen Streuobstpakt verbessert. Es gibt Fördermöglichkeiten

- für den Erhalt von Streuobstbäumen (über das Vertragsnaturschutzprogramm- VNP oder alternativ das Kulturlandschaftsprogramm (KULAP))
- für die Pflege von Streuobstbäumen aller Altersklassen (über die Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinie oder alternativ über KULAP)
- für Neu- und Ergänzungspflanzungen von Streuobst (z.B. über LNPR, oder alternativ über "Streuobst für alle")

Übersicht über diese und weitere Fördermöglichkeiten für Streuobst:

<https://www.lfl.bayern.de/iab/kulturlandschaft/030830/index.php>

Workshop 4 "Streuobst auf Gemeindeflächen – Gelbes Band und Alternativen"

Moderation: Harald von Pilchau

Kurz-Inputs:

- "Gelbes Band" (Claudia Büttner, Kreisfachberaterin Landkreis Wunsiedel)
- "Obstbaumverstrich in Untersiemau" (Fabian Endert, OGV Untersiemau)

Gelbes Band

- Besitzer von Obstbäumen können das "gelbe Band" verwenden. Markierte Bäume dürfen von jedem beerntet werden. Dabei gelten festgelegte Regeln
- Aktion "Gelbes Band" stammt ursprünglich aus Baden-Württemberg. Sie wird von vielen Akteuren beworben, u.a. vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft. Gemeinden in vielen Regionen nutzen das "Gelbe Band" um die Obsternte an ihren Bäumen zu erlauben
- Im Landkreis Wunsiedel haben die Kreisfachberaterinnen 2022 die Gemeinden und andere bei der Nutzung des "Gelben Bandes" beraten und unterstützt, u.a. mit einem Flyer mit Regeln. Mehrere Gemeinden haben das Gelbe Band genutzt.
- Erfahrungen der Gemeinden (z.B. in Marktredwitz) grundsätzlich positiv. Ein Problem: Gelbe Bänder nach der Saison nicht wieder entfernt
- OGVs und andere Privatbesitzer in WUN haben bisher wenig Interesse am Gelben Band.

Obstbaumverstrich

- Obstbaumverstrich = Versteigerung des Ertrags von einem Obstbaum (Behang + Fallobst) für eine Saison. In vielen Regionen Tradition, heute z.B. noch im LK Coburg.
- OGV Untersiemau hat viele Streuobst-Aktivitäten: Unter anderem Pflege und Nachpflanzen von Streuobst auf Gemeindeflächen und Betrieb einer Kelterei.
- Obstbaumverstrich durch den OGV Untersiemau nur auf einer größeren, gut gelegenen Fläche mit 190 Obstbäumen (i.d.R. nicht bei weiteren Bäumen des OGV). Rundgang und Versteigerung im September als Ereignis. Bei jedem Baum Info zur Sorte + Versteigerung. Bezahlung (5 € bis 60 €) direkt vor Ort.
- Viel Vorbereitung: Wiese vorher gemäht, Nummerierung aller Bäume und Tabelle mit Sortenliste

Diskussion

- Direkter Kontakt und dadurch mögliche Vermittlung ist großer Vorteil von Aktionen wie beim Verstrich, oder auch bei gemeinsamen Ernte-Tag (OGV Schirnding im Fichtelgebirge) oder Apfelblütenfesten etc.
- Bei Gelbem Band nur sehr eingeschränkt möglich
- Vermittlung von: Erfahrungen, Wertschätzung, Nutzungsmöglichkeiten verschiedener Sorten, Pflückreife/Genussreife, Streuobstpflge...
- Gelbes Band kann gute Möglichkeit für Einzelbäume sein. Größere Bestände kann man oft besser anders nutzen
- Große Nachfrage nach Bildungsarbeit für Streuobst! Am besten von Leuten, die Streuobst selber bewirtschaften
- Gelbes Band kann ergänzt werden durch Informationen (z.B. laminierte Schilder) vor Ort z.B. zu Sorte + Nutzung, wer die Bäume pflegt, wie man sich einbringen kann...
- Alternativ: Angabe eines Kontakts, an dem man sich bei Interesse am Obst wenden kann.

Initiativen beim Markt der Möglichkeiten

<u>Initiative/Betrieb</u>	<u>Thema beim Markt der Möglichkeiten</u>	<u>Link</u>
LPV Weidenberg + Apfelgrips	Landschaftspflege Streuobst-Saft und weitere Produkte	https://lpv-weidenberg.de/ http://www.apfel-grips.de
LPV Bamberg +Streuobstberatung LK Forchheim + Amt für Ländliche Entwicklung	Streuobstberatung; verschiedene Fördermöglichkeiten für Streuobst Pflanzung, Erhaltung + Pflege	https://www.bayern-streuobstpakt.de/ https://www.lfl.bayern.de/iab/kulturlandschaft/030830/index.php
Kreisfachberater für Gartenbau + Landespflege in Oberfranken	Beratung zu Streuobst zu Obst im Garten	https://www.ogv-oberfranken.de/ https://kreisfachberater.de/links/kreisfachberater-oberfranken/
Heiner Gesslein, Marktgraitz,	Streuobst-Verbissschutz aus Weiden	
Solidarische Landwirtschaft Bayreuth	Streuobst-Wiese in Obernsees	https://solawi-bayreuth.org/streuobstwiese-obernsees/
Streuobst-Allianz Bayreuth	Vernetzung, Vermittlung von Streuobstflächen	https://streuobstallianz-bayreuth.de/
Streuobstpädagog*innen und Baumwarte	Bildungsarbeit auf der Streuobstwiese	www.streuobst-paedagogen.de/

Anlage: Verleih von Geräten

Verleihbedingungen für Geräte des Landschaftspflegeverband Weidenberg und Umgebung e.V.

Voraussetzung für den Verleih:

Voraussetzung für die Ausleihe des Mähers, der Akku-Geräte und der Obstraupe ist die Teilnahme an einer unserer Einweisungsveranstaltungen (Termine sind auf der Homepage www.lpv-weidenberg.de / www.apfel-grips.de zu finden). Die geliehenen Geräte dürfen nur auf Streuobstwiesen zum Einsatz kommen.

Nutzungsgebühr:

Der Verleih erfolgt kostenlos, ohne eine Gewinnabsicht des Landschaftspflegeverband Weidenberg und Umgebung e.V.

Kaution:

Für den Verleih wird eine angemessene, wertangepasste Kaution (siehe Liste) erhoben.

Ausleihbedingungen:

Für den Transport, Einsatz und Beaufsichtigung der ausgeliehenen Geräte während der Überlassungsdauer ist allein die ausleihende Person verantwortlich.

Die Ladungssicherheit obliegt allein der ausleihenden Person. Das entsprechende Sicherungsmaterial ist mitzubringen.

Es besteht die Möglichkeit den Mäher incl. Transport - gegen Unkostenerstattung zu leihen.

Die ausleihende Person verpflichtet sich, die überlassenen Geräte schonend und sachgemäß zu behandeln. Beschädigungen und Verlust während der Überlassungsdauer sind sofort zu melden.

Sofern einzelne Verleihgeräte, insbesondere aufgrund von Beschädigungen, Verlust oder nicht rechtzeitiger Rückgabe, nicht ausleihbereit sind, behält sich der Landschaftspflegeverband Weidenberg und Umgebung e.V. den Rücktritt der Reservierung vor.

Es entsteht kein Anspruch auf Ersatzgeräte.

Rücktritt und Änderung vom Verleih sind kostenlos. Wir bitten jedoch um rechtzeitige Information, damit wir die Geräte anderweitig vergeben können.

Zustand der Leihgeräte:

Die Geräte werden betriebsfähig und gereinigt der ausleihenden Person übergeben. Abweichungen davon werden schriftlich fixiert. Die ausgeliehenen Geräte sind gereinigt und voll funktionstüchtig zurückzugeben.

Vorschriften zur Unfallverhütung und Haftung:

Die ausleihende Person verpflichtet sich, die Sicherheitsbestimmungen und Unfallverhütungsvorschriften für das jeweilige Gerät zu beachten und die gegebenenfalls vorgeschriebene Schutzkleidung zu tragen. Der Verleiher haftet nicht für Sach- und Personenschäden der ausleihenden Person oder Dritter, die im Zusammenhang mit der Bedienung und Benutzung der ausgeliehenen Geräte stehen.

Notwendige Reparaturen:

Alle notwendigen Reparaturarbeiten sind, auch wenn sie durch höhere Gewalt, Fahrlässigkeit oder Einwirkung Dritter verursacht worden sind, dem Landschaftspflegeverband anzuzeigen. Der Landschaftspflegeverband behält sich die Entscheidung vor, wer die notwendigen Reparaturen ausführt. Die Kosten dafür sind durch die ausleihende Person zu tragen. Dies gilt nicht für Unterhaltungsarbeiten, die durch normale Abnutzung verursacht sind.

Beschädigung und Verlust:

Werden die ausgeliehenen Gegenstände ungereinigt oder in defektem Zustand zurückgebracht, gehen die Kosten dafür zu Lasten der ausleihenden Person. Verlorengegangene Teile der ausgeliehenen Geräte sind zu ersetzen. Ersatzteile sind in jedem Fall ausschließlich über den Landschaftspflegeverband Weidenberg und Umgebung e.V. zu beziehen. Die Verantwortung für die ausgeliehenen Gegenstände, einschließlich der Gefahr des Übergangs durch höhere Gewalt oder sonstigem Zufall, trägt die ausleihende Person vom Beginn des Abtransportes bis zur Beendigung des Rücktransportes. Verluste, die durch Einbruchdiebstahl, Diebstahl oder sonstigen Abhandenkommens während des Ausleihzeitraumes entstehen, sowie Schäden durch Transportunfälle etc., gehen voll zu Lasten der ausleihenden Person (Wiederbeschaffungswert). Die Leihgeräte bleiben grundsätzlich Eigentum des Landschaftspflegeverband Weidenberg und Umgebung e.V.

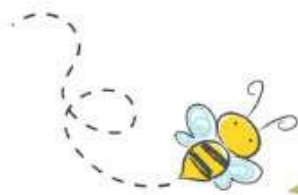
Versicherung:

Die Haftpflichtversicherung der ausleihenden Person ist über den Gebrauch von Leihgeräten zu informieren, da Haftpflichtversicherungen nicht grundsätzlich für geliehene Geräte haften.

Sonstige Pflichten der ausleihenden Person:

Helfer oder Beauftragte der ausleihenden Person sind über den vollständigen Inhalt der Vertragsbedingungen zu informieren. Dritten dürfen keinerlei Rechte an den ausgeliehenen Gegenständen eingeräumt werden.

Anlage: Ralley



Hallo auf unserer Streuobstwiese. Wusstest du, dass der Name „Streuobstwiese“ von den auf der Wiese verstreuten Obstbäumen kommt? Doch nun bist du dran, was weißt du alles?



TAG DER STREUOBSTWIESE

Was denkst du – wie viele Bäume stehen auf der Fläche? _____ Bäume

Was fällt dir ein, was kann man alles aus Äpfeln machen?

Welche Obstsorten gehören nicht zum Streuobst? Streiche die Falschen durch.

Apfel	Walnuss
Orange	Pflaume
Kirschen	Banane
Kiwi	Weiden

Wie Menschen können auch Bäume krank werden. Fällt dir einer auf, welcher krank sein könnte? Was kann ihm passiert sein?

Streuobstwiesen sind wichtige Lebensräume. Doch wo lebt wer?

Doch nun zur Wiese. Diese müssen gepflegt werden. Findest du heraus, wer diese Wiese pflegt? Schau dir dafür genau den Boden an. Entdeckst du vielleicht auch etwas in den Sträuchern und Bäumen?

Streuobstwiesen sind bunt! Schau dich mal genauer um – welche Farben kannst du entdecken?

